Gerhard Mayer

Erste erfolgreiche Bruten von Wildstörchen in der Stadt Augsburg

Was uns beringte Störche erzählen

Zusammenfassung
Im Jahre 2005 flogen erstmals beringte Wildstörche im Augsburger Zoo ein. Sie brachten bis zum Jahre 2014 insgesamt 31 Jungstörche zum Ausfliegen. Zum Überwintern flog das Brutpaar nach Spanien und Frankreich. Im Jahre 2015 zog das Brutpaar in das 8 km entfernte Dasing im Landkreis Aichach-Friedberg. 2016 blieb es bei einem Brutversuch. 2017 fand der männliche Storch eine jüngere Partnerin. Das Paar brütete 4 Junge aus.

Summary
The first banded wild storks flew into the Augsburg Zoo in 2005. By 2014 they had fledged 31 young. The breeding pair migrated to Spain and France for the winters. In 2015, the pair moved to the 8 km distant town of Dasing in the district of Aichach-Friedberg. A breeding attempt in 2016 was unsuccessful. In 2017, the male stork found a younger partner, and they fledged 4 young.

Von der Wilhelma in Stuttgart in den Augsburger Zoo



Abb. 1: Die Trauerbuche mit dem Storchennest im Augsburger Zoo (Foto v. 23.06.2005)

Anschrift des Verfassers:
Gerhard Mayer, Am Harfenacker 10, 86316 Friedberg

Im Jahre 2005 fiel im Augsburger Zoo ein fremdes, wildes Storchenpaar auf, das ihre Nahrung im weitläufigen Zoogelände als auch im botanischen Garten suchte. Dann begann das Pärchen auf einer Trauerbuche im Zoo auch noch ein Nest zu bauen. Es folgten Kopula, Brut, Fütterung und Aufzucht von Jungen und schließlich Ausflug von drei Jungstörchen. Als Glücksfall stellte sich heraus, dass beide Störche Ringe der Vogelwarte Radolfzell trugen. So konnten die Geschlechter zugeordnet und ab 2006 die Lebensläufe teilweise nachvollzogen werden. Die Meldung der Augsburger Ringnummern an die Vogelwarte Radolfzell ergab, dass die Störchin DFR A 269 am 11. Januar 2003 bei Los Barrias in der Nähe von Cadiz abgelesen wurde. Am 12. März 2005 hielt sie sich in Frankreich in Viriat (Region Auvergne-Rhone-Alpes) auf.



Abb. 2: Winteraufenthalte der Störchin DFR A 269

Es konnte auch nachvollzogen werden, dass das Weibchen DFR A 269 am 25.06.2000 in Stuttgart auf einem von Wildstörchen erbauten Nest innerhalb der Wilhelma beringt worden war und frei ausflog (Martin Feldt schriftl. an Verf.). Die Störchin besaß die Fähigkeiten für Nestbau und Zugtrieb. Bemerkenswert ist auch, dass sie sich wieder einen Zoo als Lebensraum ausgesucht hatte.
Auch das Männchen DFR A 008 wurde im Mai 2000 in Achern (südl. Baden-Baden) von Martin Feldt, dem langjährigen Storchenbeauftragten des Landes Baden-Württemberg, beringt. Der Beringer sieht es positiv, dass beide Störche im Herbst mit ihren Jungen jeweils in den Süden flogen und im Winter nicht vom Zufüttern in Aufzuchtstationen abhängig waren. Nach dem Überwintern suchte das Brutpaar jeweils die Region Augsburg auf, davon 10 Jahre lang ihr hoch über dem Zoogelände selbst erbautes Nest.

Ungewöhnlicher Bruterfolg

In 10 aufeinander folgenden Jahren kamen 31 Jungstörche in Augsburg zum Ausfliegen. Diese Erfolgsquote kann sich sehen lassen. Freilich brauchten weder die Wildstörche noch ihre Jungen an Hunger zu leiden.

Brutjahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
ausgeflogene Junge	3	3	3	3	4	4	4	3	2	2

Bei der Fütterung der Kraniche und zooeigenen Großvögel ließen die Tierpfleger auch die eingeflogenen Wildstörche teilhaben. Vor dem Schlucken der aufgetauten Mäuse und Eintagsküken schwenkten die Störche ihre Beute im frischen, durchfließenden Quellwasser des Tierparks. Die Wildstörche störten sich auch nicht an einer Videokamera, die aus gehöriger Entfernung das Brutgeschehen für die Zoobesucher übertrug.

Ausflüge in die südliche Friedberger Au

Das Storchenpaar fand auch Zeit, die Umgebung im Osten Augsburgs zu erkunden. So hielten sie sich gerne auf dem Dauergrünland im Südwesten Friedbergs auf. Das Trinkwasserschutzgebiet im Rederzhauser Moos bietet gemähte Wiesen, Regenwürmer, Heuschrecken, Bodeninsekten und Kleinsäuger, in den Entwässerungsgräben auch Amphibien und ihre Larven. Wenn die noch nicht flugfähigen Nestlinge der Wildstörche satt waren und nicht mehr bewacht werden mussten, nahm sich das Storchenpaar auch Zeit für ausgiebige Gefiederpflege in Friedberg. Anfang August 2007 war dort auch ein ungewohntes Geschehen zu beobachten: Das Männchen tanzte um die Störchin, und beide übertrafen sich in lautem Klappern, wie bei einem frühlingshaften Rendezvous.



Abb. 3: Seltenes Schauspiel: Herbstbalz der Augsburger Wildstörche in der Friedberger Au. Deutlich zu sehen sind die früheren Aluminiumringe der deutschen Vogelwarten (Foto v. 6.8.2007).

Augsburger Wildstörche ziehen um ins Paartal

In der ersten Märzwoche 2015 konnte das Storchenpaar wieder auf dem Augsburger Nest beim Klappern und bei gegenseitiger Gefiederpflege beobachtet werden. Dann blieb das Storchennest über Wochen leer. Die Störche schienen verschwunden zu sein. Wochen später stellte sich heraus, dass im 8 km entfernten Dasing ein Kampf um das

einzige Dasinger Storchennest stattgefunden hatte. Die Augsburger Wildstörche hatten den Horst erobert. Sie brüteten drei Küken aus, von denen zwei flügge wurden. Damit hatte das Brutpaar 33 Jungstörche in 11 Jahren aufgezogen.

Die „Unglücksjahre“ 2016 und 2017

Nach dem Frühjahrszug 2016 siedelten sich die beiden beringten Wildstörche wieder in Dasing an. Bei der Störchin fiel auf, dass sie humpelte. Sie schien über dem Tarsus-Gelenk verletzt zu sein. Bei der Kopula konnte die Störchin nicht stehen. Der Geschlechtsakt fand auf der liegenden Störchin statt. Dann saßen beide Störche abwechselnd vier Wochen im Nest. Nach Ende der Brutzeit waren tagsüber beide Elternstörche gleichzeitig mehrere Stunden abwesend. Im Zoo erteilte man die Auskunft, dass beide Störche sich gelegentlich füttern ließen, aber das Weibchen eine auffällige Beinverletzung habe. Das Paar blieb im Jahre 2016 erstmals ohne Nachwuchs. Die Nächte verbrachten die Dasinger Störche auf dem Nest, die Störchin im Liegen. Beide Störche waren flugtüchtig und traten offenbar den Herbstzug an.

2017 in Dasing: Das Männchen DFR A 008 traf Mitte Februar ein. Mehrere Wochen übernachtete es alleine auf dem Nest. Mitte März 2017 präsentierte der Storch sein neues Weibchen mit der Ring-Nr. DER A 393. Die Störchin stammt aus der Ulmer Gegend und war 2014 geboren. Das Storchenpaar zog vier Junge auf und brachte sie zum Ausfliegen.

2017 im Zoo: Die bislang verletzte Störchin DFR A 269 stand am 29. März auf ihrem früheren Nest. Am Boden hinter dem Tigerhaus ließ sich die Störchin mit einer aufgetauten Maus füttern.

Am Nachmittag des 31.3. flog die Störchin von ihrem Nest herunter. Sie blieb an einem Ast hängen und torkelte im angrenzenden Gehege des Mähnenwolfes zu Boden. Der Wolf schnappte die Störchin in der Bauchgegend und verzog sich mit seiner Beute



Abb. 4: Der einzige Mähnenwolf im Augsburger Zoo fügte der verletzten Störchin den todbringenden Biss zu (Foto v. 17.4.2017).

ins Gebüsch. Beim Auftauchen eines Pflegers, der den Vorfall beobachtet hatte, ließ der Mähnenwolf die Beute aus. Die blutende Störchin wurde aus dem Gehege geborgen und verstarb eine Viertelstunde später (Thomas Lipp schriftl. an Verf.).

Dank

Den Beschäftigten des Augsburger Zoos, besonders Herrn Kurator Thomas Lipp, sei für die vertrauensvolle Zusammenarbeit besonders gedankt. Der Vogelwarte Radolfzell sei der Dank ausgesprochen für das schnelle Übermitteln der Daten, ebenso Herrn Walther Feldt, der über Jahrzehnte hunderte von Störchen beringt und die Herkunft der Ringstörche nachweisen konnte.

Literatur

Bezzel, E., Geiersberger, I., Lossow, G. V. Und Pfeifer, R. (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 560 S.

LBV-Projekt-Report Weißstorchschutz, Rundbrief März 2017, LBV Hilpoltstein.

Mayer, G. (2009): Störche der Region – Ber. Naturw. Ver.f. Schwaben 113: 18-30.

Mayer, G. (2012): Störche der Region Augsburg 2010-2012 – Ber. Naturw. Ver.f. Schwaben. 116: 111-117.

Mayer, G. (2013): Störche der Region Augsburg – Ber. Naturw. Ver.f. Schwaben. 117: 112-118.

Rödl, T., Rudolph, B.-U., Geiersberger, I., Weixler, K. & Görgen, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 256 S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 121

Autor(en)/Author(s): Mayer Gerhard

Artikel/Article: Erste erfolgreiche Bruten von Wildstörchen in der Stadt Augsburg 113-117